

Anastasius Grün (1808-1876)

Fragen.

»Wozu ist mein langes Haar mir dann,
Wenn ich kein Band drein flechten kann?

Wozu ist mein Füßchen mir flink und fein,
5 Darf tanzen ich nicht mit dem Liebsten mein?

Wozu ist mir nur die weiße Hand,
Darf sie nicht halten den Liebsten umspannt?

10 Wozu ist mein Aug' mir so schwarz und scharf,
Wenn's nicht mehr den Liebsten erspähen darf?

Wozu sind mir die Gedanken mein?
Zu denken, mein Liebster, allimmer dein!«
(72 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gruen/krain/krain14.html>